

DudelSackPlatt

....wo die Nachrichten laut "gedudelsackt" werden.

Deutsche Sommerschule am Pazifik

50. JUBILÄUMSAUSGABE!

MITTWOCH 1. AUGUST 2007

50 Jahre Deutsche Sommerschule am Pazifik!!!



Dr. Franz Langhammer mit Nicole Desiree Perez, Pam Beilby, und Tyler Russ

Jetzt ist es endlich so weit. Wir feiern das lang ersehnte 50. Jubiläum der Deutschen Sommerschule am Pazifik! Ein Jubiläum ist es auch für Dr. Franz Langhammer, der sich in den letzten 50 Jahren mit Herz und Seele für die Deutsche Sommerschule engagiert hat. Dr. Langhammer ist Professor Emeritus an Portland State University. An der Deutschen Sommerschule wird er geschätzt für sein beeindruckendes Talent, deutsche Poesie aus dem Gedächtnis vorzutragen. Ein Gedicht zu jedem Anlass, zu jeder Stimmung – das ist sein Markenzeichen. Seine Seminare Kurzprosa und Deutsche Gedichte sind stets unter den beliebtesten an der Sommerschule. Wir gratulieren Dr. Langhammer recht herzlich zu seinem 50. Jubiläum an der DSaP.



Ein Gebildeter Mensch Von Barry Hunt, MPA

Von einem Mann habe ich viel gelernt, z.B.:
Die Geschichte der Lupe und des Dombaus,
die „drei Haute des Menschen“,
die deutsche Besteck-Methode,
den richtigen Duden Band zu benutzen,
die „Sprache Unser“, die „Falschen Freunde“
und ein hervorragendes Vokabular (z.B. Tohuwabohu).

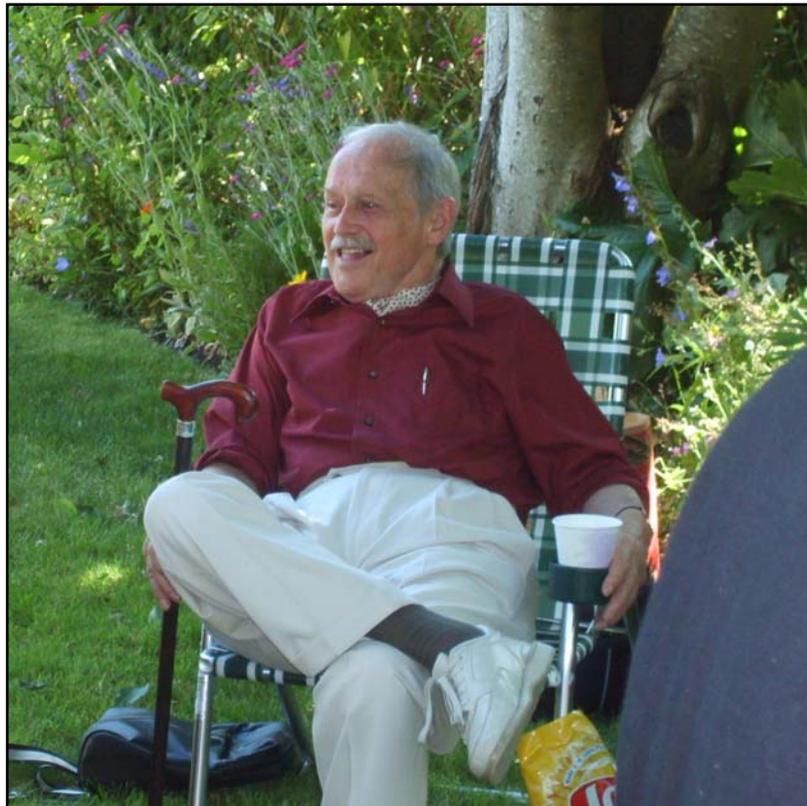
Sowie den Unterschied zwischen:
Erfahrung, Erlebnis und Urerlebnis
Übersetzung, Übertragung und Nachdichtung
Jambus, Trocheus und Daktylus
Lehnwörter, Fremdwörter und Sinnwörter.

Wer ist dieser Mann?
Feinschmecker der Aesthetik und der besten
Autos, Essen, Gemüt, Humor, klassischer Sprache,

Lieder, Kunst, Kurzgeschichte,
und Wissenschaftsdrang;
Meister der Bühne, Lieddirigent,
Gastfreundlicher Expertkoch, Kellner
(und Flaschenwäscher!),
Hilfsbereiter Redakteur,
Lebendige Enzyklopädie der Sprichwörter,
Gedichte und geflügelten Wörter.
Ein Mensch mit einem besonderen Etwas (und Anzug)
Für jeden Anlass.

Ist er „das genaue Ebenbild eines modernen
Generalmajors“? Nein! Er ist das genaue
Ebenbild eines wirklichen
Mannes der Renaissance.
Diesen Mann kennenzulernen ist keine
Erfahrung, kein Erlebnis...sondern
ein Urerlebnis.

Kennen Sie ihn? Nicht Dan Rather, sondern....
Herrn Professor Dr. Franz Langhammer.





Wassergedicht **Von Sheri Matylewicz**

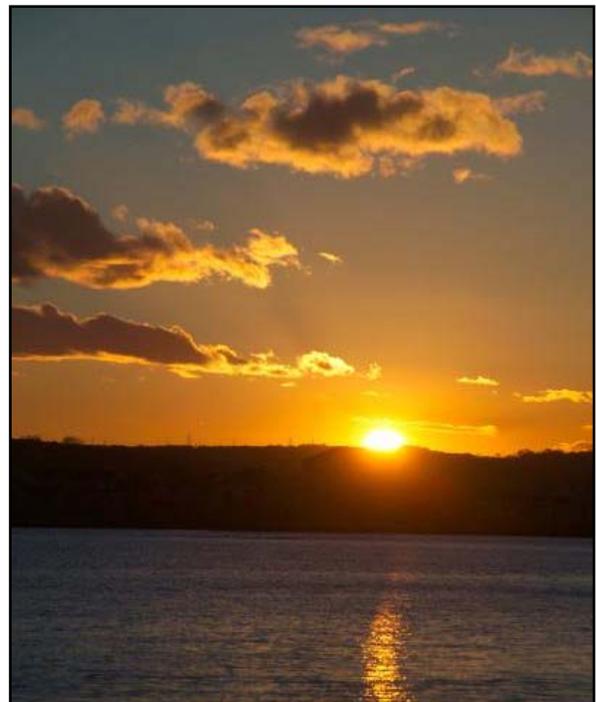
zwiespaltig mit Erde und Luft
es ist Erde und Luft
dem Leben zugeneigt
Zwang und ohne Zwang
plätschert
feurig ohne Feuer
verschluckt sich an sich selbst
trotzdem lebt es noch
plätschert
schwül, glüht
schaut immer an die Sterne, ungehorsam

Feuergedicht **Von Katie Gregory**

Dein Licht tanzt um mich
wirft Schatten aus.
Du gibst uns Wärme.
Du bist auch ein guter Koch
weil du unsere S'mores
immer so gut kochst.
Du bist ein Licht,
wenn wir es brauchen
und ein Spielzeug
wenn wir vorsichtig sind.
Feuer, du kannst fast alles machen.

Feuer **Von Christopher Mangan**

Feuer,
macht mich warm,
muss man beim Zelten haben,
wie die Flammen am Holz tanzen,
der Geruch von Rauch,
wie die Glut zischt,
der goldenhelle Schimmer der Flammen,
das Knistern des Holzes,
Feuer frei,
Flammen,
gefährlich,
verbrannt.



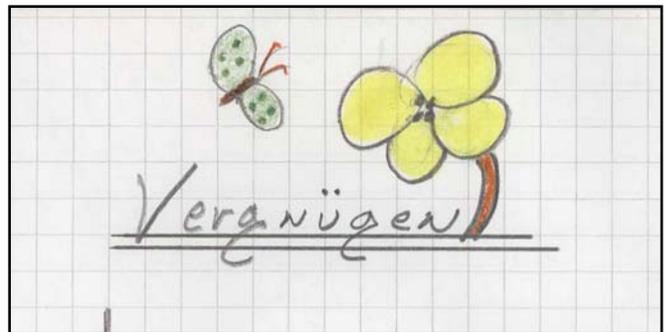
Vergnügungen Von Klara Furst

Schweigend zusammen sein
Morgen und Abenddämmerung
Die Arbeit im Garten
Der Geruch des frisch gemähten Grases
Spielen mit meinem Neffen, meine Nichte auf
Dem Arm tragen
Singen zur Weihnachtszeit
Denken
Musizieren
Alte Freunde, neue Freunde
Lange Bücher lesen, Gedichte schreiben
Den blauen Himmel betrachten, die Wolken
In der Nacht schwimmen zu gehen
Lachen
Die Erleuchtung
Sommer



Vergnügungen Von Rebekah Shrader

Der Duft des Waldes
Das Rauschen des Flusses
Mathematik
Veganes Speiseeis
Die Katze, Die Familie
Gute Musik
Ski Laufen
Die Kultur
Alte Freunde
Tanzen
Konzerte
Die Schokolade
Neue Freunde
Unterhaltung
Lernen



Vergnügen Von Bruce Baker

Ein Sonnenuntergang an der Küste
Kampfeuerlieder
Der Blick von dem Gipfel von Mt. Shasta
Plaudern
Schlendern
Mit Freunden zusammen sein
Weihnachtsfest
Segeln
Herumpfuschen in der Holzwerkstatt
Fliegen in einem kleinen Flugzeug
Klassische Musik
Bergwandern
Die Katze füttern
Einen neuen Mercedes fahren
Morgenkaffee
Holzboote
Vogelgesang
Umarmungen
Sonntag

Orange

Von Tonja Pekic

Orange ist die Farbe des Sonnenaufgangs
Ich ziehe mein orangefarbenes Jersey an
Damit die Autofahrer mich besser sehen können
Orange hat die längste Wellenlänge aller Farben
Hätte ich orangefarbene Socken, würde ich die
Auch tragen
Eine Radfahlerin muss sich hübsch anziehen
Ich trete die Pedale bergauf
Der Hügel ist steil
Aber ich habe eine köstliche Orange dabei
Die süß und saftig ist
Ich gelange zum Gipfel und fange mit dem
Abstieg an
Schneller als der Wind
Der Weg biegt nach links und rechts ab
Ich bin ein orangefarbener Klecks
Hundert Meilen bin ich gefahren
Orange ist die Farbe des Sonnenuntergangs



Meine Freundin die Gelb heißt Von Doris Means

Gelb ist mir wirklich eine gute Freundin.
Sie muntert mich auf, wenn ich traurig bin.
Sie bringt Fröhlichkeit in den Tag.
So wie der Sonnenschein brauche ich gelb jeden Tag.

Gelb ist mir wirklich eine gute Freundin.
Sie beruhigt mich, wenn ich zu viel Stress habe.
Sie erinnert mich an den Frühlingsblumen
In meinem Leben ist gelb ganz wichtig.

Gelb ist mir wirklich eine gute Freundin.
Sie gibt mir etwas, das rein und sanft ist.
Gelb ist eine Erleuchtung für das Leben.

Mach dich verlockend Von Doris Means

Mach dich verlockend
für die Männer!
Bis jetzt haben nur die
Männer aufregende
Deos bekommen. Aber
jetzt sind die Frauen
dran. Hiermit liegen
die Männer dir zu
Füße wie nie zuvor.

Nur einen kleinen
Spritzer davon, um
die ahnungslosen
Männer anzuziehen.

Versuch mal „Lilith“
und warte auf
das überraschende
Ergebnis!

BERGFEST 2007!

Der Sprachkurs 301/302 präsentierte auf dem Bergfest:

Eine Begegnung an der Bushaltstelle Oder: Was alles bei Regen passieren kann...

Erzähler / Rapper: Samuel Dinsmore
Anna: Courtney Ulrich
Max: Polly Ricciardo
Bus: Greg Peterson
Trommel: Lisa Malison
Spaziergänger: Keith Phelps, Bryana Schneider, Elizabeth Davis, Marie Spreen, Greg Peterson

A-N-N-A

Refrain:

Immer wenn es regnet muss ich an dich denken,
wie wir uns begegnen und kann mich nicht ablenken
Nass bis auf die Haut so stand sie da
um uns war es laut und wir kamen uns nah
Immer wenn es regnet muss ich an dich denken
Wie wir uns begegnet sind und kann mich nicht
ablenken
Nass bis auf die Haut so stand sie da
A-N-N-A

Pitsch patsch nass floh ich unter das
Vordach des Fachgeschäfts
vom Himmel goss ein Bach ich schätz'
es war halb acht doch ich war hellwach
Als mich Anna ansah anlachte
Ich dachte sprich sie an denn sie sprach mich an
Die Kleidung ganz durchnässt klebte an ihr fest
Die Tasche in der Hand stand sie an der Wand
Die dunklen Augen funkelten wie ´ne Nacht in Asien
Strähnen im Gesicht nehmen ihr die Sicht
Mein Herz das klopft die Nase tropft ich schäme mich
Benehme mich dämlich bin nämlich eher schüchtern
"Mein Name ist Anna" sagte sie sehr nüchtern
Ich fing an zu flüstern Ich bin Max aus dem
„SCHOSS DER KOLCHOSE"

Doch so ´ne Katastrophe, das ging mächtig in die Hose
Mach' mich lächerlich doch sie lächelte
"Ehrlich wahr Mann"
Sieh ´da Anna war ein HipHop-Fan

Refrain



Plitsch platsch fiel ein Regen wie die Sinnflut
Das Vordach die Insel wir waren wie Strandgut
Ich fand Mut bin selbst überrascht über das
Selbstverständnis
meines Geständnis (ES) Anna
Ich fänd' es schön mit dir auszugeh'n
Könnt' mich dran gewöhnen dich öfters zu sehen
Anna zog mich an sich "ansich mach ich das nicht"
spüre ihre süßen Küsse wie sie mein Gesicht liebkost
Was geschieht bloss lass mich nicht los
Anna ich lieb' bloss noch dich andere sind lieblos
Du bist wie Vinyl für meinen Dj die Dialektik für Hegel
Pinselfür Picasso für Phillipe Schlagzeugschegel
Anna wie war das da bei Dada
Du bist von hinten wie von vorne A-N-N-A

Refrain

Sie gab mir ´nen Abschiedskuss denn da kam der Bus
Sie sagte "Max ich muss" die Türe schloss "Was ist jetzt
Schluss" Es goss
Ich ging zu Fuss bin konfus fast gerannt
Anna nahm mein Verstand ich fand an Anna allerhand
Manchmal lach' ich darüber doch dann merk' ich wieder
wie ´s mich trifft
Komik ist Tragik in Spiegelschrift
A-N-N-A von hinten wie von vorne dein Name sei
gesegnet
ich denk' an dich immer wenn es regnet

Refrain

Lass mich nicht im Regen steh'n
Ich will dich wiederseh'n
A-N-N-A

Refrain

**Wirtschaftsdeutsch 320/410/415/515 präsentierte:
Mein Vater war ein Handelsmann
Text von Bruce Baker**

Mein Vater war ein Handelsmann
Und mir steckt's auch im Blut,
Drum verkaufe ich so viel ich kann
Und steck das Geld in den Hut.
Valleri, valleri, valleri, valerahahahahaha, valleri
Und steck das Geld in den Hut.

Geschäftesleben schafft mir Lust,
Mein Konto wächst gesund,
Ein neuer Daimler-Benz, ich muss!
Dann singet stets mein Mund.
Valleri, valleri, valleri, valerahahahahaha, valleri
Dann singet stets mein Mund.

Warum singt mir die Währung so,
So freudevoll sein Lied,
Weil ich genau so wie Bill Gates,
Durch alle Länder zieh.
Valleri, valleri, valleri, valerahahahahaha, valleri

Drum trag ich Laptop und Fax
Weit in die Welt hinein,
Und werde bis ans kühle Grab
Ein Kaufmanvogel sein.
Valleri, valleri, valleri, valerahahahahaha, valleri
Ein Kaufmanvogel sein.



**Gelbes Unterseeboot (McCartney/Lennon)
Deutsche Uebersetzung: Die U-Boot-Fahrer aus dem Sprachkurs 411**

In der Stadt, in der ich geboren wurde,
Wohnte ein Mann, der zur See fuhr,
Und er erzählte uns von seinem Leben
Im Land der Unterseeboote.

Wir sind der Sonne entgegen gesegelt,
Bis wir das grüne Meer gefunden haben
Und wir haben unter den Wellen gewohnt
In unserem gelben Unterseeboot.

Refrain:
Wir leben alle in einem gelben Unterseeboot
Gelben Unterseeboot, gelben Unterseeboot.
Wir leben alle in einem gelben Unterseeboot
Gelben Unterseeboot, gelben Unterseeboot.

Und unsere Freunde sind alle an Bord,
Viele andere sind Nachbarn von uns.
Und die Kapelle fängt an zu spielen.

Refrain:

Weil wir ein einfaches Leben führen,
Jeder von uns hat was er oder sie braucht,
Den Himmel so blau, die See so grün.
In unserem gelben Unterseeboot.

Refrain (2 x):



Kelly B., Elizabeth D., Katarina G., Jason J., Chris M., Lisa M., Cathrin M., Greg P., Timo S.,
Rebekah S., James W.

Filmseminar:

Wie „Das Versprechen“ wirklich endet

Die Teenager Konrad und Sophie werden 1961 bei der Flucht aus Ost-Berlin getrennt. Konrad lebt nun im Osten, Sophie im Westen. In den Jahren bis 1989 sehen sie sich zwei Mal, was immerhin dazu reicht, einen gemeinsamen Sohn zu haben. Am 9. November 1989, als die Mauer fällt, stehen sie an der Bornholmer Brücke. Sie schauen und schweigen...

Hier endet der Film von Margarete von Trotta. Doch wir haben den Film weitergeschrieben und ihm gleich mehrere neue Enden gegeben. Suchen Sie sich doch eines aus!

DAS GLÜCKLICHE ENDE

von Jason Johnson und Lisa Malison

Konrad überquert die Brücke. Er geht zu Sophie. Sophie weint. Sophie umarmt Konrad

Konrad Ich war ein Narr. Du bist die schönste Frau der Welt und wir sollten unser Versprechen erfüllen.
Sophie Oh, jetzt können wir einfach? Mit der Wiedervereinigung des Landes? Meinst du, es geht jetzt so einfach für uns? Du bist wirklich ein Narr!
Konrad Was für eine bessere Zeit gibt es als diese?
Sophie Es ist dumm mir das zu sagen.
Konrad Ich habe dich immer geliebt!
Sophie Ach, das hast du auch in Prag gesagt. Was meinst du denn damit?
Konrad Prag ist der Ort, wohin wir gehen sollten, weil wir uns das dort gesagt haben. Unsere Liebe wird immer dort bleiben!

Sophie seufzt tief und küsst Konrad

Alex Oh Gott, bitte!!!!

DAS TRAURIGE ENDE

von Rebekah Schrader

Konrad Sophie, die Mauer ist endlich gefallen. Wir können einander häufiger sehen. Ich habe nie gewusst, dass dieser Tag kommen wird. Es ist wunderschön, nicht?

Sophie Ja, es wäre nett, wenn wir etwas Gemeinsames miteinander finden könnten.

Konrad Wir waren vor vielen Jahren sehr verbunden. Uns muss noch etwas verbinden. Sophie, ich habe dich immer geliebt! Und ich liebe dich noch immer!

Sophie Ich wünsche mir, dass ich da auch sagen könnte, aber ich fühle, dass ich dich nicht mehr kenne.

Konrad Wir könnten sehr glücklich sein! Ich liebe dich. Könnten wir nicht eine Beziehung versuchen?

Sophie Es tut mir Leid. Konrad. Ich bin vor langer Zeit weggegangen, Du bist jetzt nur eine Erinnerung.

Konrad Aber wir haben einen schönen Sohn gemacht!

Sophie Ich aber habe ihn aufgezogen. Du hast fast nichts gemacht. Es tut mir Leid, Konrad. Ich muss jetzt gehen – ohne dich.

DAS BITTERSÜSSE ENDE

von Kelly Baur

Konrad Sophie, was ist ? Du freust dich gar nicht

Sophie Was gibt es denn zu feiern? Es ist alles zu spät. Jetzt bringt es nichts mehr. Die hätten die Mauer nie bauen sollen.

Konrad Ja schon, aber ohne Mauer wird für Alexander alles viel einfacher und auch für Deutschland und überhaupt.

Sophie Für mich wird aber nicht einfacher. Es kommt mir so vor, als wenn vieles in meinem Leben komplizierter werden könnte?

Konrad Hast du in deinem Leben überhaupt mal geglaubt, dass diese Mauer wirklich fallen könnte?

Sophie Immer gehofft und gebetet, aber nie wirklich geglaubt. Was wirst du jetzt machen? Bleibst du, wo du jetzt bist?

Konrad Keine Ahnung. Lädst du mich ein?

Sophie Nein. Liebst du mich noch?

Konrad Ich habe nie aufgehört dich zu lieben. Als ich umgezogen bin und wieder alleine wohnte, habe ich immer von dir und Alex geträumt. Du bist immer sehr schön gewesen.

Alexander Können wir nicht alle zusammen irgendwo hinziehe?

Sophie Und Gerard? Was soll er den machen?

Alexander Egal. Wir haben jetzt eine einmalige Chance wieder von vorne anzufangen. Sonst bleibt ihr immer noch so traurig wie ihr die letzten 20 Jahre wart und ich habe noch immer keine richtige Familie.

Konrad Wollen wir das machen, Sophie?

Sophie Na ja..... warum nicht?

Es wurde gekocht!!!!!!!



Deutsche Kochrezepte

Kartoffelsalat (Norddeutsche Art)

Zutaten für 8 Personen:

- 2,0 kg fest kochende Kartoffeln (möglichst groß)
- 2 Zwiebeln (auch groß)
- Mayonnaise (aus $\frac{1}{8}$ – $\frac{1}{4}$ l Pflanzenöl)
- 6–7 EL Weißweinessig
- 2–3 Prisen Zucker
- frisch gemahlener, weißer oder schwarzer Pfeffer
- Meersalz oder grobes Salz aus der Mühle
- Ein bischen Knoblauch
- Dijon Senf
- 4–5 Äpfel (das ist die vegetarische Variante, ansonsten mit geräucherten Speckwürfeln)
- Saure Gurken (10–12 Stück)
- Zum Veredeln einen Schluck Weißwein in das Essen.... und zwei in die Kehle! (modifiziert)



Kaiserschmarrn (3 Portionen)

Zutaten:

50 g	Sultaninen	3	Eier
2 EL	Rum	1 Pkt	Vanillezucker
100 g	Mehl	30 g	Butter
4 EL	Sahne	40 g	Mandelsplitter
1/8 Liter	Milch	2 EL	Zucker
Salz		10 g	Puderzucker

Sultaninen (helle Rosinen) ca. 30 Minuten in Rum einweichen. Inzwischen Mehl mit Sahne und Milch gut verrühren. Mit einer Prise Salz würzen. Eier trennen, Eiweiß aufbewahren und Eigelbe unter den Teig rühren. Den Teig ca. 30 Minuten quellen lassen. Dann Eiweiße mit Vanillezucker steif schlagen und unter den Teig heben. In einer beschichteten Pfanne Butter auslassen und Mandelsplitter hineingeben. Den Teig darüber gießen, glattstreichen und die abgetropften

Sultaninen darüber streuen. Den Kaiserschmarrn ca. 4–5 Minuten bei mittlerer Hitze backen, bis der Boden goldgelb ist. Dann den Kaiserschmarrn wenden und von der anderen Seite goldgelb backen. Mit zwei Gabeln oder Pfannenwendern in mundgerechte Stücke reißen (nicht schneiden) und mit Zucker bestreuen. Die Hitze wieder hochschalten und die Pfanne schwenken, damit der Zucker leicht karamelisiert. Den Puderzucker über den Kaiserschmarrn streuen und sofort servieren. Dazu paßt Vanillesauce oder Apfelpotpott. John Fister



Rotkohl mit Äpfeln (Zutaten für 4 Portionen)

1 kg	Rotkohl
2/3	Tasse Rotweinessig (oder Balsamico)
2 EL	Zucker
2 TL	Salz
2 EL	Schmalz
2	saure Äpfel (geschält, entkernt, in dünne Scheiben geschnitten)
1	kleine Zwiebel (fein geschnitten)
1	Zwiebel (geschält, mit zwei Nelken gespickt)
1	Lorbeerblatt
1/8 Ltr.	kochendes Wasser
3 EL	trockener Rotwein
2 EL	Johannisbeergelee (wahlweise)

Zubereitung:

Vom Rotkohl die Blätter entfernen. Den Kohl waschen, vierteln, den Strunk entfernen, den Kohl sehr fein schneiden oder hobeln. In einer grossen Schüssel Rotkohl, Essig, Zucker, und Salz gut durchmischen. In einem grossen Topf das Schmalz zerlassen, die Zwiebel und Äpfelscheiben darin hellgelb rösten (ca. 5 Minuten), den Kohl, das Lorbeerblatt, und die mit Nelken gespickte Zwiebel dazugeben, 1/8 Ltr. Wasser hinzufügen und bei mäßiger Hitze zugedeckt ca. 1 1/2 – 2 Stunden dünsten. Ab und zu umrühren, und mehr Wasser hinzugeben falls nötig, damit der Kohl nicht anbrennt. Zum Schluss die Zwiebel und das Lorbeerblatt entfernen, den Rotkohl mit Rotwein und evtl. Gelee abschmecken. Kathie Godfrey

— Aus Time-Life Cookbook

Mein liebstes deutsches Wort.....

Durcheinander

Wenn es ein Durcheinander gibt, ist es als ob die Leute durch einander gehen.

Pflückt

Mir gefällt dieses Wort weil es so schön klingt. Sheri Matylewicz

Sauerstoff

Gedudelsackt, weil keiner weiß, was es eigentlich bedeutet (z.B., „Hast du schon gedudelsackt?“)

Schnorcheln, weil es so schwer auszusprechen ist.

Knutschen, weil es eine so schöne Onomatopoeie ist. Mark

Chinesisches Streichholzschächtelchen. Versuch es einmal laut zu sagen.... Stephan

Begeisterungsfähig, weil man im Englischen nur mit sehr vielen Wörtern das Gleiche ausdrücken kann. Kathie

Mein Lieblingwort auf Deutsch ist Tohuwabohu.

Tohuwabohu ("wüste und leer") bezeichnet ein großes Durcheinander, einen Wirrwarr. Tohuwabohu beschreibt den Zustand meiner Deutschkenntnisse als ich zum ersten mal zur Deutschen Sommerschule 1986 kam. Und jetzt nach 9 Sommern an der DSaP sind mein Deutschkenntnisse gross gewachsen. Es ist fast vollendet ... aber noch nicht erledigt.. Vielen Dank an die Lehrkräfte. ; -)

Barry Hunt

Die Schnecke.....Das Wort und das Tier sind wunderschön. Rebekah Shrader

Dornröschen.....Ich bin so müde und möchte auch 100 Jahre schlafen. (kein Name)

"Aufarbeitung der Vergangenheit"

Herr Professor Doktor Fuller has das Wort an die Tafel geschrieben. Dieses Sprichwort gibt uns eine schöne Bedeutung, weil wir diese Zeit und diese Leute nie vergessen dürfen. Man kann dieses Sprichwort in sich selbst finden. Man wächst nicht, wenn er sich an die Vergangenheit nicht erinnern kann. Also müssen wir uns an die Vergangenheit erinnern, während wir in die Zukunft schreiten.

Polly Ricciardo

Toll! Toll! Toll! (mit Gefühl!) John Andrew Fister

Keine Angst! John Andrew Fister

Vergnügung.Vergnügungen sind einfach positiv! Rebekah Shrader

Badewanne. Wenn man das Wort ausspricht, schießen die Laute aus einem heraus. Heather Kelley

Die Fakultät

